

## **Niederschrift**

über die 51. Sitzung

### **des Beirats für Klimaschutz Münster**

am Dienstag, **23. August 2022**, 17:00 Uhr –20:00 Uhr,

Lublin-Zimmer, Stadtweinhaus

#### **Anwesende**

##### **Ordentliche Mitglieder**

Carolin Bohn, Prof. Dr. Samuel Mössner, Eckart Grundmann, Matthias Dieler, Prof. Dr. Stefan Lechtenböhmer

##### **Stellvertretende Mitglieder**

Thomas Weber

##### **Politik**

Leandra Praetzel, Franz Pohlmann

##### **Verwaltung**

- / -

##### **Weitere**

Hans Haake (Geschäftsstelle), Helga Hendricks (Moderation, Geschäftsstelle), Lea Püchel (Gast)

##### **Entschuldigt**

Prof. Dr. Antonia Graf, Harald Nölle, Michael Tillmann, Dr. Christian Wolf, Patrik Werner, Andreas K. Bittner, Dr. Norbert Allnoch, Hugo Hölken, Christoph Thiel

#### **Tagesordnung**

- TOP 1:** Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 2:** Wichtige Informationen seit der letzten Beiratssitzung
- TOP 3:** **Beitrag des Klimabeirats zur Bürger:innenumfrage**
- TOP 4:** **Idee der Stadtwerke aufgreifen: Energiesparkampagne für Münster**
- TOP 5:** **Arbeitsphase: Kriterienkatalog für Modellquartiere**
- TOP 6:** Ausblick auf die kommende Sitzung, Terminankündigungen
- TOP 7:** Sonstiges

**TOP 7: Ausblick auf die zweite Jahreshälfte**

- Zusammenarbeit über die Sommermonate?
- Vorbereitung der Exkursion nach Saerbeck
- Treffen an unserem Baum „10 Jahre Klimabeirat“
- Weitere Termine

**TOP 8: Sonstiges**

---

**TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung**

Helga Hendricks begrüßt die Anwesenden im Raum und die online zugeschalteten Gäste.

Bei der Tagesordnung gibt es Änderungsvorschläge: Da Thomas Möller erst später zur Sitzung dazukommen kann, sollen die TOPs 3 + 4 getauscht werden. Zudem schlägt Hans Haake vor, die Tagesordnung um einen weiteren *TOP 3.1 - Bürger:innenumfrage 2022* zu ergänzen.

Den Änderungsvorschlägen wird zugestimmt. Im Folgenden erfolgt die Protokollierung gemäß der Themenfolge in der Beiratssitzung.

**TOP 2 Kurzbericht: aktuelle, klimapolitisch relevante Themen & Ereignisse**

Hans Haake berichtet davon, dass die Stadt Münster ausgewählt wurde, am EU-weiten Programm "*100 climate-neutral and smart cities*" teilzunehmen. Ziel dieses Programms ist es, mindestens 100 europäische Städte dabei zu unterstützen, bis 2030 „Klimaneutralität“ zu erreichen – sie sollen dabei eine Vorreiterinnenrolle bei der Innovation in den Bereichen „Klimaschutz“ und „Digitales“ übernehmen. Die teilnehmenden Städte werden auf diesem Weg beraten und dürfen auf finanzielle Förderung hoffen.

Die EU vereinbart mit den ausgewählten Städten einen sog. Klimastadt-Vertrag, der an die Gegebenheiten der jeweiligen Stadt angepasst wird. Zentral ist dabei die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, die durch Bottom-up-Initiativen und neue Formen der Beteiligung zu Akteur:innen des Wandels werden sollen.

Frau Hendricks berichtet von der neuen Veranstaltungsreihe zum Masterplan Mobilität 2035+, die in einer ersten hybrid organisierten Podiumsdiskussion den Entwurf zum Masterplan vorstellte und mit den Anwesenden diskutierte.

Desweiteren habe ein Klimaspaziergang durch die Hohe Ward mit Stadtförster Hans-Ulrich Menke stattgefunden, der den Teilnehmenden vor allem die Herausforderungen durch den Klimawandel und die bisherigen Maßnahmen beim „Waldumbau“ in der Hohen Ward näherbrachte.

**TOP 4 Münsters Modell-Quartiere: Veranstaltung am 13.+14. Mai 2022**

Frau Hendricks berichtet von dem Werkstattverfahren zu den sog. Münster Modellquartieren 1 (Steinfurter Straße) und 2 (Busso-Peus-Straße), das am 13. und 14. Mai stattgefunden hat.

Hintergrund: An den beiden Standorten sollen neue Wohnquartiere errichtet werden (rund 2.000 neue Wohnungen für ca. 5.000 Bewohner:innen), die Wohnen mit Arbeit, Technologie und Wissenschaft verbinden sollen.

Auftakt machte eine Fahrradtour zu den jeweiligen Gebieten, um sie die Gegebenheiten direkt vor Ort ansehen zu können.

Zentral waren aber die vier Werkstattgruppen am Samstag, die sich mit den Themengebieten „Öffentlicher Raum & Mobilität“, „Urbanes Arbeiten & Innovation“, „Vielfalt & Zusammenleben“ und „Landschaft & Nachhaltigkeit“ beschäftigten.

Helga Hendricks berichtet aus der vierten Gruppe, in der sehr intensiv und lebhaft gearbeitet wurde und die teilnehmenden direkten Anwohner:innen wichtige Impulse und Fachkenntnisse der örtlichen Gegebenheiten einbringen konnten.

Samuel Mössner hat eine andere Sichtweise auf das Verfahren und kritisiert, das sei kein partizipatives Verfahren für die Bürger:innen gewesen. Die Methode „Planning for real“ sei eigentlich falsch verwendet worden. In der Gruppe „Öffentlicher Raum & Mobilität“ sei nur über Autos diskutiert worden; dabei sei es zwischen einzelnen Personen eskaliert. Die Rollenverteilung in der Gruppe sei unklar gewesen, da auch Mitarbeitende der Stadt (und nicht nur Bürger:innen) mitdiskutiert hätten. Wichtige klimarelevante Aspekte seien unberücksichtigt geblieben, so z. B. das Thema Versiegelung.

Im Beirat wurde zahlreiche Fragen gestellt, z. B. zu einzelnen inhaltlichen Aspekten.

Wichtig ist jedoch, wie das Verfahren weitergeht: So soll bis Oktober ein Strukturkonzept geschaffen werden, das am 18. Oktober der Öffentlichkeit präsentiert wird. Der Wunsch, als Klimabeirat daran beteiligt zu werden, wird geäußert.

Samuel Mössner plädiert dafür, der Klimabeirat soll sich weiter einbringen: es handele sich um große, relevante Flächen. Auch solle sich der Klimabeirat mit all seinen Themen ganzheitlich äußern und diese Ergebnisse in die Verwaltung einspielen.

Mögliche Ziele seien eine dauerhafte Partizipation („demokratisches Quartier“), eine Zielgröße für Biodiversität, flächensparendes Bauen, ...

Die KLENKO wird auf Basis der bisherigen Beschlüsse arbeiten und kann schwer eigene Vorstellungen hineinnehmen; weitergehende Forderungen sollte daher der Klimabeirat formulieren.

### TOP 3.1 Bürger:innenumfrage 2022 (ergänzt)

Im Rahmen seiner Recherchen für den Klimabeirat ist Hans Haake auf ein interessantes Thema gestoßen, das er den Mitgliedern des Beirats vorschlägt.

Die Stadt Münster wird im Herbst wieder eine Bürger:innenumfrage starten, die sich diesmal mit dem Thema Klimaschutz beschäftigt. Interessant für den Klimabeirat wäre es, sich dort inhaltlich einzubringen.

Hans Haake fragt, ob grundsätzliches Interesse bestehe, sich dieses Themas anzunehmen? Da dies einhellig bejaht wird, werden er und Frau Hendricks die zuständige Verwaltungsmitarbeiterin kontaktieren und ein weiteres Vorgehen besprechen.

### TOP 3 Bericht von der verwaltungsinternen Klimakonferenz

Thomas Möller berichtet von der ersten verwaltungsinternen Klimakonferenz am 9. Mai 2022, zu der rund 110 Personen aus der Verwaltungsspitze sowie den städtischen Unternehmen eingeladen waren. Er sieht die Stadt zwar konzeptionell strategisch gut aufgestellt; Strategien lägen vor und entsprechende Beschlüsse seien verabschiedet. Aber in der Umsetzung sei man nicht so konsequent, wie es im Sinne des Klimaschutzes sein müsste.

Oberbürgermeister Markus Lewe sähe das Ziel der Klimaneutralität als das wichtigste Ziel von Verwaltungshandeln insgesamt an, aber die Umsetzung hapere noch. Klimaschutz müsse aber in allen Verwaltungsbereichen und bei allen Entscheidungen immer konsequent mitgedacht werden. Um diesen Gedanken zu implementieren, fand diese Konferenz statt.

Inhaltlich ging es um die Themenbereiche Bildung und Ernährung, Haushalt, Mobilität, Gebäude, Energie sowie Wissenschaft und Wirtschaft. Gearbeitet wurde in drei Blöcken: a) zum Selbstverständnis, b) zu der Frage „Was machen wir schon?“ und c) zu den „next steps“.

Am Nachmittag sei es um die bestehenden Konzepte gegangen und die Frage, wer für welche Bereiche die Verantwortung übernehme? Dabei habe es klare Zuweisungen gegeben.

Die Verwaltung habe die Veranstaltung als Auftakt verstanden und auch, dass jede:r mit Klimaschutz anfangen müsse...

Ein ähnlicher Prozess sei übrigens im Herbst mit der Stadtgesellschaft geplant: Alle – nicht nur Verwaltung – müssten in die Verantwortung genommen werden!

Stefan Lechtenböhrer lobt die Veranstaltung und fragt, wie es sich jetzt so wirklich anfühle? Hat sich die Wahrnehmung verschoben, hat es einen „Ruck“ gegeben?

Herr Möller antwortet, ein „Ruck“ sei es noch nicht gewesen, aber ein Umdenken setze langsam ein. Es sei verhalten optimistisch.

Es gab weitere Nachfragen, unter anderem zu erhobenen Kennzahlen oder einem Monitoringsystem, die Herr Möller beantwortete. Auf die Frage, ob der Klimabeirat bei der Veranstaltung im Herbst aktiv eingebunden werden könne, antwortete er, dieses Thema mitnehmen zu wollen.

### TOP 5 AG Verkehr & Mobilität: Verabschiedung der Stellungnahme zum Handlungsprogramm Klimaschutz 2030

Die Arbeitsgruppe Verkehr & Mobilität hat ihre in der letzten Sitzung angekündigte Stellungnahme zum Handlungsprogramm Klimaschutz 2030 fertiggestellt. Um den allgemeinen Teil mit den sehr detaillierten Ad-hoc-Maßnahmen zu verbinden, wurde ein erläuternder Zwischenteil eingefügt.

Das fertige Dokument wurde den Mitgliedern des Beirats vor der Sitzung mit der Möglichkeit der Stellungnahme zugesandt.

Patrik Werner und Frank Oppermann stellen das Dokument vor. Ohne Diskussionsbedarf wird einer Veröffentlichung im Namen des Klimabeirats einhellig zugestimmt.

Herr Werner schlägt vor, die verabschiedete Stellungnahme nicht nur wie üblich an Politik und Verwaltung zu versenden und dazu eine Pressemitteilung zu schreiben; ihm schwebt eine Pressekonferenz vor. Da dies einen erheblichen Mehraufwand bedeuten würde, bittet Frau Hendricks darum, dies zunächst mit der AG Verkehr & Mobilität abzusprechen. Abhängig von dem Ergebnis könne dann verfahren werden.

Erwähnt wird auch, dass der Beirat zum Masterplan MM 2035+ neu aufgestellt werden soll. Insgesamt wird es drei Arbeitskreise – darunter einen wissenschaftlichen Beirat – geben, in denen sich Stakeholder einbringen können.

## TOP 6 Bericht aus den Arbeitsgruppen

Frau Hendricks berichtet kurz über die Aktivitäten der AG Suffizienz, die einen ersten „KlimaImpuls“ planen würden.

Die Arbeitsgruppe Energie & Wirtschaft war noch nicht aktiv; hier soll per Online-Abfrage ein gemeinsamer Termin in der Sommersitzungspause gefunden werden.

## TOP 7 Ausblick auf die zweite Jahreshälfte

Frau Hendricks präsentiert einige klimarelevante Termine der nächsten Wochen, darunter u. a. für das Münsteraner Klimagespräch oder das angesetzte Gespräch mit den beiden Geschäftsführern der Stadtwerke.

Im Raum steht die Frage, ob und wie während der Sommerpause gearbeitet werden soll und was mit den beiden noch ausstehenden Terminen – Treffen am Baum des Klimabeirats und der Exkursion nach Saerbeck – geschehen soll?

Die Mitglieder beschließen, dass dazu ebenfalls online-Umfragen an alle Beiratsmitglieder geschickt werden sollen, da sich keine Person findet, die die Organisation (mit Unterstützung der Geschäftsführung) übernehmen will.

## TOP 8 Sonstiges

Frau Hendricks weist darauf hin, dass Frau Graf noch keine Stellvertretung für ihre Position als Sachkundige Einwohnerin im Ausschuss für Verkehr und Mobilität hat und aus den Reihen der Beiratsmitglieder mit diesem Themenschwerpunkt kein weiteres Mitglied gefunden werden kann, dass sie vertreten möchte oder (aus rechtlichen Gründen – Wohnsitz außerhalb Münsters) vertreten darf.

Um Klimaaspekte auch dort gut vertreten zu können, fragt sie an, ob sich jemand anderes dieser Aufgabe annehmen möchte? Da sich niemand meldet, erklärt sie sich bereit, diese Tätigkeit ehrenamtlich zu übernehmen. Die Mitglieder stimmen einhellig dafür, dass sie dies im Namen des Klimabeirats tun kann.

Frau Hendricks schließt die Sitzung und lädt alle Anwesenden ein, sich im Anschluss im Marktcafé zu treffen.

Für das Protokoll:

Helga Hendricks  
(Moderation + GF)

Hans Haake  
(Wissenschaftliche Begleitung)